

GLAUBENS  
FRAGEN

Hoch am Esel!

Dass jemand „Hoch zu Ross“ daherkommt, ist nicht fremd. Aber ein Stadteinzug auf einem Esel? So ist Jesus in Jerusalem eingezogen. Die Freunde streuen Palmzweige auf den Weg. Das Volk jubelt Jesus zu und rechnet damit, dass hier ihr großer Retter kommt. Die Einstellung Jesus ist jedoch eine andere: Er kommt nicht als Triumphator; er wird nicht die unbeliebten Machthaber niederkämpfen. Sein Siegeszug ist gewaltfrei – deshalb kommt er schlicht auf einem Esel. Zunächst sind seine Gegner erfolgreich. „Ans Kreuz mit ihm!“, hetzen sie und lassen ihn umbringen. Jesus als der Gottessohn behält den längeren Atem. Auf den Palmsonntag und Karfreitag folgen Ostern und die Auferstehung. Jesus überwindet die Gegner und den Tod. Er ist das neue Leben.



Reinhold Eitel  
Jesuitenpater im „Haus  
der Einkehr“ in St. Andrä.  
Mail: reinhold.eitel@kath-  
kirche-kaernten.at



Allen voran gingen die Kreuzträger  
mit Pater Siegfried Stadtmann Wright

## Religiöse Kinder

**KALVARIENBERG.** Bei strahlendem Wetter trafen sich die Zweitklässler der Volksschulen St. Paul und St. Georgen, um mit den Eltern und anderen Gläubigen den Kreuzweg zu beten. Die Vorbereitung hatten die Religionslehrerinnen Gerda Kienzl und Herta Rass übernommen. Angeführt von Stiftsdekan Pater Siegfried Stadtmann zogen die Erstkommunikationskinder betend von Station zu Station zur Kalvarienbergkirche hinauf.

Dieser Beitrag stammt von der Regionautin **Maria Wright** aus Lavamünd (Webcode: 36877).

## Mehr Platz für Haus



Von der Riegelbauweise über die Holzweichfaserbauweise zur Massiv-Holz-Mauer-Bauweise (Querschnitt im Bild): Der Lavamünder Unternehmer Anton Geißelbacher hat schon einige Trends in seiner Branche kennen gelernt

Der Unternehmer Anton Geißelbacher investiert 1,8 Millionen Euro in eine neue Produktionshalle und schafft neue Jobs.

PETRA MÖRTH

**HART.** Wer in den vergangenen Tagen am Betriebsgelände des Lavamünder Unternehmers Anton Geißelbacher vorbeigefahren ist, dem ist mit Sicherheit die Baustelle am Grundstück nicht entgangen. Der Gründer und Geschäftsführer der „GT Holzhaus Geißelbacher GmbH“ investiert augenblicklich 1,8 Millionen Euro in den Bau einer neuen, 1.400 Quadratmeter großen Produktionshalle. „Hier werden künftig die fichtenholzernen Massiv-Holz-Mauern für die ökologischen und nachhaltigen Fertighäuser hergestellt“

## der Zukunft

erklärt Geißelbacher. Die moderne Fertighausbauweise, die seit 2007 unter Häuslbauern voll im Trend liegt, garantiert den Bewohnern einen hohen Wärmespeicher, ein gutes Raumklima und Schutz vor Mobilfunkstrahlen.

## Ein umweltschonendes Bauen

„Dazu kommt, dass im Wandaufbau weder Leim noch Chemie verwendet werden, was einen problemlosen Rückbau ermöglicht“, betont der Lavantaler, der mit seiner zweiten Firma „GT-Haus Vertriebs GmbH“ Fertighäuser in Österreich, Slowenien und Oberitalien vertreibt.

Das erste „Haus der Zukunft“ in Kärnten entstand vor kurzem in Velden am Wörthersee, das zweite soll Ende Mai in Wolfsberg folgen. „Wir bieten so ein Massiv-Holz-Mauer-Haus in drei verschiedenen Varianten an.

Entweder im Rohbausatz nur mit den Außenwänden samt Dachstuhl zum Selberausbauen, außenfertig mit Fenstern und Fassade oder schlüsselfertig beziehbar.“ Generell würden diese modernen Fertighäuser im Vergleich zu herkömmlichen Häusern dreimal weniger Energie benötigen. Und auf Grund der kurzen Montagezeit ließe sich auch kräftig Geld sparen. „Ein Massiv-Holz-Mauer-Haus kann in zwei Monaten fertig sein. Die außenfertige Variante mit einer Fläche von 100 bis 110 Quadratmetern gibt es ab 125.000 Euro“, schätzt Geißelbacher.

Mit der Produktionshalle, die Mitte Mai in Betrieb geht, schafft Geißelbacher, der derzeit 30 Mitarbeiter beschäftigt, auch weitere Jobs. „Es werden fünf bis sechs neue Arbeitsplätze entstehen“, kündigt er an.

Unkostenbeitrag € 5,-

## EM - Effektive Mikroorganismen

Die kleinsten Mitarbeiter der Welt - für den perfekten Haus- und Gartenfreund von heute!

- ✓ Streifenfreie Fenster, saubere Oberflächen und fleckenfreie Kleidung!
- ✓ Fruchtbarer Boden! Keine Fäulnis mehr! Besseres Pflanzenwachstum und Pflanzenqualität! Algenfreie Teiche! Bessere Wasserqualität!
- ✓ Gesund für Mensch, Tier und Natur!

Einladung zum Vortrag über  
EM - Effektive Mikroorganismen  
in Haus und Garten



Was ist EM? Wofür kann man EM verwenden? Wie kann man EM anwenden? Wo bekommt man EM? Wer kann mich beraten? Darüber informiert Sie  
Mag. Robert Rotter (Bild)

Wann? 15. April 2011 um 19 Uhr  
Wo? Gärtnerei Breznik

Gärtnerei Breznik

Ihr Erfolg ist unser Ziel!

www.gaertnerei-breznik.at

St. Stefan 88  
9142 Globasnitz  
0664/4300559

## Ein hoher Besuch



Die sportlichen Lavantalerinnen  
mit ihrer Betreuerin Doris Ragger

## Sportliche Teens

**WOLFSBERG.** Die HLW-Schülerinnen Michelle Sattler, Christina Gutsche, Jennifer Krejza, Tamara Marzi, Lisa Widnig und Tamara Umfogl dürfen sich staatlich geprüfte Instruktorinnen für Animation und Körperausbildung nennen. Sie absolvierten im Ausbildungsschwerpunkt Ernährung, Betriebswirtschaft und Wellness eine Zusatzausbildung. Zuletzt standen für die Jugendlichen mehrere Trainings- und Ausbildungswochen in den Bundessportzentren Obertraun und Linz sowie Lehrauftritte in Vereinen, Fitnessclubs und Schulen am Programm.

Der Beitrag stammt von dem Regionauten **Roland Kleinszig** aus Frantschach-St. Gertraud (Webcode: 37607).



Direktor Ferdinand Schwaiger mit Peter Kaiser und Alois Stöger (von links)

## In Szene gesetzt

**WOLFSBERG.** Unter dem Motto „Glas Prinz – Success with new design“ gestaltete Elisabeth Baumgartner eine Website für die St. Andräer Glaserei. Die Reichenfelderin bekam im Rahmen ihres Maturaprojektes bei Professor Hermann Pulsinger die Chance, ihr im dreijährigen Ausbildungsschwerpunkt Informations-technologie und Informationsmanagement erworbenes Wissen in die Praxis umzusetzen. Die Homepage [www.glas-prinz.at](http://www.glas-prinz.at) wurde nun im Lavanthaus der Öffentlichkeit präsentiert.



Igor Pucker, Gerhard Prinz, Elisabeth Baumgartner, Hermann Pulsinger & Christian Starzacher (v. li.)



Ob aus Alu oder Holz, H.I.A.G.-Balkone sind aus Meisterhand gefertigt, ganz dem Stil des Hauses angepasst

Schönen Urlaub auf  
Balkonien mit H.I.A.G.

Der perfekte Rahmen für herrliche Aussichten sind Balkone vom Spezialisten – dem Osttiroler Balkonbauer H.I.A.G.

Sie sitzen auf dem Balkon, entspannen, genießen den Ausblick und ernten bewundernde Blicke – dann haben Sie einen Balkon von H.I.A.G., dem Osttiroler Balkonbauer. Denn nichts kann Ihr Haus mehr aufputzen als ein bis ins Detail perfekt gefertigter Balkon aus Meisterhand. Deshalb haben auch Kärntner Häuslbauer längst H.I.A.G. für sich und ihre Balkone entdeckt.

Hinter H.I.A.G.-Konstruktionen stecken über 35 Jahre Erfahrung und beste Materialien wie z. B. luftgetrocknete Hölzer. Jeder Balkon wird individuell von engagierten Mitarbeitern gefertigt und ist somit ein Uni-

kat. Für welches Material sich auch entscheiden, ob Alu oder kombiniert H.I.A.G. stehen über 20 Jahre Erfahrung und Expertise zur Auswahl. Groß wird auf Witterungsbeständigkeit gelegt. Für höhere Ansprüche gibt es sogar ein „Wetterkett“. Alu-Balkone haben den Vorteil, dass sie nicht gestrichen werden müssen. H.I.A.G.-Balkone können sollte der alte Balkon abgebaut werden, auf jeder Konstruktion montiert werden. H.I.A.G. ist übrigens auch Überdachungen jeder Art Terrassenüberdachungen Carports spezialisiert.

Haben Sie jetzt Lust auf „Balkonien“ bekommen, dann rufen Sie die Frühjahrsangebote an. Die H.I.A.G.-Balkonien informieren und beraten Sie gerne unverbindlich.

H.I.A.G. Balkonbau  
Nussdorf-Debant  
Hermann-Gmeiner Str. 1  
Tel.: 04852/64164  
0664/2056090  
www.balkone.at



Hing  
Tiroler Balkonbau